

Glimpse

[Karyu & Zero] [MC] [Singlework]

Von AraniShadon

Kapitel 1: Caress

Arani Shadon presents

Glimpse

Band: D'espairsRay

Pairing: Karyu/Zero

Genre: OOC, Fluff, Romance

Disclaimer:

Ich erhebe keinerlei Rechte an den hier dargestellten Personen, denn diese gehören (so hoffe ich doch) nur sich selbst, wenn ich versuchen würde Profit mit meinem Geschrieben zu machen, dann würde mir das Label, unter dem D'espairsRay unter Vertrag stehen, Anwälte auf den Hals hetzen, die ohnehin alles an Geld verschlingen würde, dass ich erwirtschaften könnte, also lass ich es von vornherein sein. Dies ist eine Story von Fans für Fans.

Anmerkung: Ohne Beta – Korrektur, Fehler dürfen behalten und bei Ebay versteigert werden.

Caress

Dem Bassisten von D'espairsRay war nicht ganz klar, wie er es geschafft hatte seine Wohnung zu erreichen, die Fahrt vom Flughafen war eine Trance, die Treppen in das vierte Geschoss unter dem Dach eine kaum zu nehmende Hürde gewesen.

Seine Tasche hatte der Langhaarige im Flur auf den Boden sinken lassen, dann bis zu seiner Haustür hinter sich her geschleift, anschließend nur noch über die Schwelle gezogen und vergessen – wenn er Lust hatte, würde er sich darum kümmern, wenn er ausgeschlafen hatte, in zwölf oder auch vierzehn Stunden.

Die Augen geschlossen, schälte er sich aus seinem langen Ledermantel, hängte diesen auf, wenn auch nicht so akkurat, wie es sonst seine Gewohnheit war, die schweren Stiefel hingegen blieben im Wege stehen.

Die Liste seiner Prioritäten war einfach... etwas essen, das Badezimmer und das Bett, wobei Zero erstes ausfallen lassen musste... er hatte vergessen, dass er vor ihrer fast

dreimonatigen Tour alles verbraucht hatte, was nun schnell hätte zubereitet werden können.

Aber das war auch egal... der Hunger des Dunkeläugigen war lang nicht so groß, wie sein Bedürfnis sich endlich einmal wieder gerade auszustrecken... und wenn er so darüber nachdachte, war seine Couch doch mehr als nur verlockend, lud ihn ein, sich auf die hellen Polster sinken zu lassen.

Vielleicht ein paar Minuten... bis er die Kraft hatte, sich vollständig auszuziehen und den schier endlosen Weg in sein Schlafzimmer zu schaffen.

Ein genussvoller Laut entfloh den Lippen des Musikers, als er seinen Kopf auf die Lehne legte, nach hinten überstreckte, was ein schmerzhaftes Ziehen in seinem Nacken nach sich zog... Gott, er war verspannt, sein gesamter Körper schien in einem einzigen dumpfen Schmerz zu pulsieren, ohne dass er eine Quelle ausmachen konnte. Mit den Fingern massierte der junge Mann seine Nase, suchte ein wenig den Kopfschmerz zu lindern und über nichts nachzudenken... einfach nur einige Sekunden Ruhe, abschalten, bevor er seine persönlich gesetzte Liste abarbeiten würde.

In seinem Dämmerzustand registrierte Zero ein wunderbar warmes Gefühl, das weich über ihm lag, sich mit seinen Bewegungen an seinen Körper schmiegte, seine bloß liegende Haut zärtlich und herrlich sanft streichelte.

Ein wenig kuschelte er sich tiefer, wollte diesen Moment auskosten, sich gegen die weichen Kissen pressen, die selbst nach all der langen Zeit noch immer einen feinen Geruch trugen, den er unverkennbar als den seines Geliebten erkannte.

Nur langsam sickerte es in den trägen Geist, dass etwas nicht stimmen konnte... der Bassist hatte keine Kissen auf seiner Couch und sie war härter, trotzdem brauchte es lange Minuten, bis Zero benommen die Lider heben, sich umblicken konnte.

Sein Schlafzimmer war von dem warmen Licht der Kerzen geflutet, unzählige von ihnen, sie standen auf einem jeden seiner Schränke, dem Boden, einfach überall... dazwischen Blütenblätter... eine Geste so hoffnungslos romantisch, dass sie ihn zu Tränen rührte.

„Bist du wieder bei mir?“

Sanft gesprochene Worte, die den Langhaarigen den Kopf drehen ließen, um zu Karyu zu blicken, welcher am Fußende des Bettes saß, ein warmes Lächeln auf den Zügen, derweil der Bassist damit beschäftigt war die Wirklichkeit zu greifen.

„Wie bist du hier herein gekommen?“

Eine dumme Frage, wirklich, sein Geliebter beantwortete sie dennoch, lächelte dabei ein Stück weiter.

„Vielleicht mit dem Schlüssel, den ich vor gut einem halben Jahr von dir bekommen habe?“

„Stimmt.“

Der Größere lachte leise, ein so anziehender Laut, dem der Ältere nie müde wurde, dann seufzte er genussvoll, die Finger des Anderen stahlen sich unter die Decke, streichelten langsam über seine Füße, massierten diese.

„Wann bist du gekommen?“

Karyu summte mit einem unbestimmten Kopfschütteln, arbeitete sich liebevoll über die schmerzenden Fersen des Kleineren.

„Das ist nicht wichtig... du bist erschöpft und für mich das einzige, das zählt.“

Zero schnaubte zärtlich, das klang ja gerade so, als wäre er der einzige gewesen, der eine strapaziöse Tour hinter sich gebracht hatte, sich fühlte, als hätte man seine Hülle

einmal gewendet und das Innere heraus geschabt.

„Du bist es nicht?“

Die Decke wurde von seinen Beinen geschoben, deren linkes der Braunäugige auf die stumme Führung seines Freundes hin anwinkelte, damit dieser seine Waden erreichen konnte, doch zuvor legte der Kurzhaarige einen Kuss auf das Knie.

„Nicht, wenn ich mich um dich kümmern kann.“

Der Bassist seufzte zufrieden, Karyu konnte fantastisch massieren, kannte all die Stellen, die besonders empfindlich waren, vermochte immer den richtigen Druck zu finden und außerdem waren seine Hände so wundervoll warm – er hatte vermisst, sie auf seinen Körper zu fühlen, sehnte sich nach sanftem Streicheln, den stundenlangen Erkundungen seines Geliebten, der es zu genießen schien, ihn immer wieder neu zu erkunden.

„Und was hast du mit mir geplant?“

Seine Frage war von einem kleinen Gähnen begleitet, derweil er langsam blinzelte, schon wieder fast davon döste, doch seine Neugierde hielt den Dunkelhaarigen wach. Der Gitarrist ließ sich Zeit mit seiner Antwort, konzentrierte sich mit einem überlegenden Summen auf seine Arbeit, dann hoben sich die Lippen, schien der Blonde für sich selbst zu lächeln.

„Zunächst werde ich dich ins Wohnzimmer tragen, dann werde ich dich mit meinem Gekochten verwöhnen, später, wenn du dann satt und zufrieden bist, bekommst du einen Wein.

Danach werde ich dich - oder mit dir - baden und dann werde ich dich massieren, bis du zu Butter unter meinen Fingern wirst und mir die gesamte restliche Nacht zu Füßen liegst, während ich dich liebe.“

Ein leises Stöhnen brach sich aus der Kehle des Älteren, die Finger seines Freundes waren bis zu seinem Oberschenkel hinauf gewandert, strichen dort flüchtig über die samtweiche Haut.

„Ich liebe es, wenn du so sprichst.“

Das Lächeln wandelte sich in ein Grinsen, als sich der Größere geschmeidig von dem Bett schob, sich stattdessen herunter beugte, um Zero hochzuheben.

„Das weiß ich.“

Wieder schnaubte Zero leise, schlang seine Arme aber um den Anderen, der ihn mit sicheren Schritten in das Wohnzimmer brachte und als der Bassist samt seiner Decke auf dem Stuhl platziert war und das Essen vor sich sah, entschied dieser, dass selbst die qualvollsten Momente seines Lebens erträglich waren, solange er einen Partner wie den seinen hatte.

End - Caress